

NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9:15 Uhr



Pastorin Inga Göbert aus Osnabrück

Dienstag, 18. März 2025

Irgendwie hat es mich gepackt: Vor Jahren hatte ich es mit meiner Schulfreundin Satu wochenlang geübt. Irgendwo in einer versteckten Ecke am Schulgebäude: Handstand an die Wand. Wir wollten damals natürlich Handstand ohne Wand irgendwann schaffen.

Heutzutage reicht es mir an der Tür. Bescheuert denke ich und wische den Gedanken wieder weg. Aber irgendwie kommt es immer wieder. Ich beobachte mich dabei, wie ich unsere Türen und Wände begutachte: Wo ist wohl genug Platz? Was könnte ich umreißen, wenn es nicht klappt. So ein Quatsch! Ich setze mich wieder an den Schreibtisch und kümmere mich um meine E-Mails.

Und dann ertappe ich mich, wie ich den Teppich vor die Tür schiebe und überlege, ob ich ernsthaft Schwung holen soll. "Es wird eh nicht aufhören, dieses Hin- und Her", sage ich zu mir. "Mach es einfach. Viel passieren kann ja nicht." Naja, viel passieren. Egal.

Tatsächlich finde ich mich mit den Beinen an der Tür, den Kopf zwischen den gestreckten Armen kopfüber im Handstand wieder.

Und was soll ich sagen? Das Herz ist mir direkt in den Kopf gerutscht, als ich etwas unsicher kopfüber an der Tür stehe. Aber schön war es trotzdem.

Natürlich stellt sich dabei nicht alles auf den Kopf, aber irgendwie dann doch: Ich bin nicht mehr so sicher, wie vorher, es ist viel anstrengender als gedacht, aber ich bin auch erleichtert und ein bisschen stolz, dass ich es probiert habe und es geklappt hat.

In diesem Moment hab ich echt Rückenwind für Übermut - echt ein Wink des Himmels mich auszuprobieren und in meine Kraft zu gehen.